

ZIEL- UND LEISTUNGSVEREINBARUNG

für die Jahre 2016 bis 2019

zwischen dem

Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG)

und der

Ernst- Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena)

I. Präambel	4
II. Leitbild der Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4
III. Entwicklungs- und Leistungsziele der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.....	5
1. Studium, Lehre und Weiterbildung	5
1.1 Profilentwicklung des Studienangebotes	5
1.2 Gewinnung von Studienanfängern und Erweiterung des Hochschulzugangs	6
1.3 Qualitätssicherung in der Lehre	7
1.4 Weiterbildung und Lebenslanges Lernen	8
2. Forschung	8
2.1 Profilbildung in der Forschung und Forschungsk Kooperationen	8
2.3 Beteiligung an Wettbewerbsverfahren / allgemeine Drittmittelakquise	9
2.4 Wissens- und Technologietransfer, Existenzgründungen	10
2.5 E-Science.....	10
3. Personalstruktur und Personalentwicklung.....	10
3.1 Gute Arbeit an den Hochschulen / Entwicklung der Personalstruktur	10
3.2 Personalentwicklung	11
3.3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	11
3.4 Auszubildende.....	12
4. Internationalisierung.....	12
5. Verbesserung der Chancengleichheit und der Familienfreundlichkeit.....	13
5.1 Gleichstellung und Diversity	13
5.2 Verbesserung der Situation von Personen mit Behinderung und chronisch Kranker	14
5.3 Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Strukturen	14
6. Hochschulstruktur und Kooperationen im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich	14
6.1 Angestrebte Änderungen der Hochschulstruktur	14
6.2 Hochschulübergreifende Kooperationen.....	14
IV. Hochschulbau und Großinvestitionen	15
V. Hochschulfinanzierung des Landes.....	15
1. Grundbudget.....	15
2. Leistungsbudget.....	16
3. Weitere Landesmittel.....	17
4. Bereitstellung von Mitteln aus dem HSP 2020.....	18
5. Stellenplan/ -übersicht.....	18
VI. Berichterstattung und Hochschulcontrolling	19
VII. Schlussbestimmungen.....	19
Anlagen	21

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Vereinbarung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

I. Präambel

Gemäß § 12 des Thüringer Hochschulgesetzes und auf der Grundlage der Inhalte und Ziele der Hochschulstrategie Thüringen 2020 sowie der Rahmenvereinbarung IV zwischen der Thüringer Landesregierung und den Hochschulen des Landes vom 05. Januar 2016 schließen die Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena) und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) folgende Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) ab.

II. Leitbild der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Die EAH Jena verfügt über ein überregional und international attraktives Studienangebot. Neben dem starken Praxisbezug zeichnen sich alle Studiengänge durch eine straffe Studienorganisation und studienbegleitende Prüfungen aus, die ein effizientes Lernen ermöglichen.

Die EAH Jena verbindet erfolgreich akademischen Anspruch und Praxisorientierung. Das spezielle Profil sieht die Hochschule in dem Angebot und der Verknüpfung einer theoretisch fundierten und praxisorientierten Ausbildung in den Ingenieur-, Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Dabei ist die intensive Verflechtung dieser Säulen zu einem Gesamtbild profilgebend.

Im Sinne einer weiteren Schärfung des Profils unter Beibehaltung der bisherigen Schwerpunktbereiche repräsentiert der Leitsatz: „Innovation für Lebensqualität. Gesundheit, Präzision, Nachhaltigkeit & Vernetzung“ alle Fachrichtungen der Hochschule.

Insgesamt sind Lehren, Forschen und Arbeiten an der Hochschule durch folgende Leitgedanken geprägt:

- Die EAH Jena sieht ihre Aufgabe in der theoretisch fundierten und praxisorientierten Ausbildung in den Ingenieur-, Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften.
- Die EAH Jena legt besonderen Wert auf die Vernetzung der Fachbereiche sowie auf die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Beutenberg Campus) und den anderen Thüringer Hochschulen.
- Die EAH Jena leistet ihren verantwortungsvollen Beitrag zur Entwicklung der Region durch die Sicherung des Fachkräftebedarfs.
- Die Studiengänge sowie die Forschung richten sich am Bedarf der Gesellschaft aus. Der hohe Praxisbezug und die enge Verzahnung mit der Wirtschaft, wissenschaftlichen, kommunalen und sozialen Einrichtungen durch Praktika, Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte gehören zu den Stärken der EAH Jena.
- Die Hochschule möchte bei den Studierenden Forscherdrang, intellektuelle Neugier, Kreativität und Innovationsfähigkeit wecken. Das Studium an der EAH Jena zeichnet sich deshalb durch Methoden- und Meinungsvielfalt, Dialog- und Kritikfähigkeit, Diskussionsbereitschaft und die Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden aus.

- Die EAH Jena berücksichtigt das Prinzip der Nachhaltigkeit und handelt umweltfreundlich, sozialverträglich und wirtschaftlich.
- Die EAH Jena stärkt die Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen im nationalen und internationalen Kontext.

III. Entwicklungs- und Leistungsziele der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

1. Studium, Lehre und Weiterbildung

1.1 Profilentwicklung des Studienangebotes

Das gestufte Studienangebot der EAH Jena umfasst zum Wintersemester 2015/16 30 Bachelor- und 22 Masterstudiengänge. Entsprechend ihrer drei Ausbildungsschwerpunkte verpflichtet sich die EAH Jena, das zum Wintersemester 2015/16 vorhandene Angebot (Anlage 1) an Studiengängen zu erhalten. Die EAH Jena wird ihr Studienangebot wie folgt ergänzen:

Weiterbildungsstudiengänge:

- Master Spiel- und Medienpädagogik (ab SS 2016)

Die EAH Jena sichert das Vorliegen der weiteren Voraussetzungen für die Einrichtung neuer Studiengänge bzw. die wesentliche Änderung von Studiengängen zu, insbesondere die Kostenneutralität und den Erhalt der Ausbildungskapazität in den grundständigen Studiengängen. Sie wird vor Aufnahme des Studienbetriebes das In-Kraft-Treten der Studiendokumente gewährleisten und die Akkreditierung nachweisen.

Zum Ausbau der Studienangebote im Fachbereich Gesundheit und Pflege plant die EAH Jena die Entwicklung folgender weiterer ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengänge:

- Physiotherapie (ab WS 2016/17, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden),
- Notfallsanitäter (ab WS 2017/18, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden),
- Ergotherapie (ab WS 2018/19, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden).

Zur konkreten Einrichtung dieser Studiengänge erfolgt – vorbehaltlich des Einvernehmens mit dem für die fachschulische Ausbildung nach den einschlägigen Berufsgesetzen zuständigen Ministerium (TMASGFF) - jeweils eine Ergänzung dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Darüber hinaus beabsichtigt die Hochschule im Planungszeitraum einen Masterstudiengang im Bereich Master Finance, Accounting & Taxation zu entwickeln und einzurichten.

1.2 Gewinnung von Studienanfängern und Erweiterung des Hochschulzugangs

Die Zahl der Studierenden an der EAH Jena soll 4.300 bis 4.900 betragen. Zum WS 2014/15 waren insgesamt 4.578 Studierende immatrikuliert, davon 4.389 in grundständigen Studiengängen (einschließlich konsekutives Masterstudium und Nebenhörer, ohne Kurzzeit). Die EAH Jena verfolgt das Ziel, ihren Schwerpunkten entsprechend gezielt Studienanfänger anzuwerben. Dies soll insbesondere durch den weiteren Ausbau der Kooperation mit Schulen in Thüringen und angrenzenden Bundesländern erfolgen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, folgende Studierendenzahl in der Regelstudienzeit zu erreichen:

Studierende in der Regelstudienzeit	Ist 2014	2016	2017	2018	2019
Bachelorstudiengänge	2.773	2.930	2.970	3.030	3.090
Masterstudiengänge	622	590	590	590	590
Zielwert	3.395	3.520	3.560	3.620	3.680
Basiswert		3.320	3.360	3.420	3.480
Mindestwert		3.120	3.160	3.220	3.280

Vereinbarung 1: Die EAH Jena setzt sich für die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Jahr 2016 den Zielwert von 3.520, im Jahr 2017 von 3.560, im Jahr 2018 von 3.620 und im Jahr 2019 von 3.680. Wenn die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den jährlichen Basiswert lt. Tabelle erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil in Höhe von 30 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem jährlichen Mindestwert lt. Tabelle, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

Die Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsemester soll sich wie folgt entwickeln:

Studienanfänger 1. HS-Semester	IST 2014	2016	2017	2018	2019
	914	900-1.000	900-1.000	900-1.000	900-1.000

Die EAH Jena strebt die folgenden Absolventenzahlen für die Jahre 2016 bis 2019 an:

Absolventen	IST 2014	2016	2017	2018	2019
Bachelor	585	550	550	580	560
Master	341	270	270	270	260
Gesamt	950*	820	820	850	820

*incl. Diplomabsolventen

Die EAH Jena wird durch das Studium auf Probe und die Zulassung von Studierenden mit beruflichem Abschluss (Meister) den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte erleichtern und gezielt geeignete Bewerber ansprechen. Die Hochschule wird die Integration von studieninteressierten Flüchtlingen unterstützen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, zur Abwicklung von Zulassungsverfahren in den örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen die Serviceleistungen der Stiftung für Hochschulzulassung (Dialogorientiertes Serviceverfahren – DoSV) zu nutzen. Bis zum geplanten Vollbetrieb des DoSV im WS 2018/19 wird die Hochschule die örtlich zulassungsbeschränkten Studiengänge in das DoSV einbeziehen, für die seitens der Stiftung für Hochschulzulassung sog. Cluster gebildet werden.

1.3 Qualitätssicherung in der Lehre

Die EAH Jena setzt die bereits eingeführten Qualitätsmanagement-Instrumente systematisch ein:

- Lehrevaluation (mit EvaSys), geregelt in hochschulweiter Evaluationsordnung (Modul-evaluation, Mindestanforderung: 1 Modul pro Studiengang und Semester), Fachbereiche ergänzen mit Evaluationskonzept,
- Studienanfängerbefragungen: ab 3. Woche Onlinebefragung der Erstsemester,
- Studierendenbefragung: alle 2 Jahre, Bachelor- und Masterstudiengänge getrennt,
- Absolventenbefragung: alle 4 Jahre,
- Abbrecherbefragung: Mit der Exmatrikulation werden Befragungsbögen verteilt; künftig als Online-Befragung über EvaSys ausgestaltet.

Aus den genannten Befragungen werden fachbereichsweit und hochschulweit Maßnahmen abgeleitet, die im Qualitätsmanagement-Jahresbericht niedergelegt werden. Deren Implementierung und Ergebnisse werden an den Senat der Hochschule berichtet.

Die EAH Jena führt in der externen Evaluation die Programmakkreditierung ihrer Studienprogramme durch.

Die EAH Jena setzt einen Schwerpunkt in der Hochschuldidaktik. Intern stehen in einem abgestuften System sowohl jungen Hochschullehrern, Lehrbeauftragten als auch erfahrenen Kollegen die Coaching- und Mentoring-Experten des Fachbereichs Sozialwesen zur Verfügung. Neue Lehrmethoden und -konzepte werden in enger Zusammenarbeit mit dem ServiceZentrum LehreLernen der Friedrich-Schiller-Universität Jena thematisiert; sich daraus ergebende Schlussfolgerungen werden umgesetzt.

Die Hochschule verpflichtet sich zur stetigen Weiterentwicklung ihres Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Lehre, verbunden mit der vollständigen Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bologna-Dialogforum. Dazu sichert sie weiterhin ihre aktive Mitwirkung am Netzwerk Qualitätssicherung der Thüringer Hochschulen mindestens mit dem gegenwärtigen personellen und sächlichen Umfang zu.

Die EAH Jena führt einen „Tag der Lehre“ und das BMBF-geförderte Projekt „Studium Integrale und Kontinuierliche Qualitätsverbesserung“ durch.

Die Betreuung der MINT-Studienanfänger, insbesondere durch den Fachbereich Grundlagenwissenschaften, soll weiter verbessert werden. Hierzu werden Maßnahmen im Rahmen des Thüringer Programms zur Verbesserung der Studienbedingungen im MINT-Bereich (ProMINT) implementiert.

Vereinbarung 2: Die Fortschreibung des Qualitätsmanagement-Systems wird jährlich im Senat verabschiedet (Qualitätsmanagement-Bericht). Die EAH Jena verpflichtet sich zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Qualitätsmanagement-Bericht. Die Hochschule erhält dafür einen jährlichen Anteil am Leistungsbudget von 10 %.

1.4 Weiterbildung und Lebenslanges Lernen

In den Weiterbildungsstudiengängen strebt die Hochschule in den Jahren 2016 bis 2019 ca. 150 Studierende an. Darüber hinaus wird die Erweiterung des Angebots an Zertifikatskursen geprüft.

2. Forschung

Die Hochschulstrategie Thüringen 2020 sieht die Steigerung der Forschungsleistung und der Innovationsfähigkeit des Thüringer Wissenschaftssystems vor. Profilschärfung, die bessere Verzahnung von universitärer und außeruniversitärer Forschung, eine aktive Beteiligung an wissenschaftsgeleiteten Wettbewerbsverfahren, ein verstärkter Wissens- und Technologietransfer sowie die stärkere Internationalisierung sind dafür zentrale Parameter.

2.1 Profilbildung in der Forschung und Forschungskooperationen

Die EAH Jena intensiviert im Rahmen ihrer Profilbildung und der Stärkung ihres Drittmittelaufkommens insbesondere die Kooperationen mit den folgenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungspartnern:

- dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF (Jena),
- dem Universitätsklinikum Jena der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Vereinbarung 3: Die EAH Jena wird ihren Struktur- und Entwicklungsplan durch ein Konzept zur Forschungskooperation im Jahr 2016 ergänzen. Das Portfolio der Zusammenarbeit soll personenbezogene, projektbezogene und institutionelle sowie mittel- und langfristige Formen der Kooperation beschreiben. Die daraus resultierenden und vom Senat der EAH Jena beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen werden auf der Grundlage geschlossener Kooperationsvereinbarungen mit den Partnern in 2017 beginnen und in 2018 und 2019 fortgesetzt. Die Hochschule erhält dafür jährlich einen Anteil von 5 % des Leistungsbudgets.

Die Thüringer Hochschulen verständigen sich darüber, dass die Landesmittel für die EU-Drittmittelakquise direkt an die jeweiligen Hochschulen ausgezahlt werden und keine zentrale Koordinierungsstelle eingerichtet wird.

2.3 Beteiligung an Wettbewerbsverfahren / allgemeine Drittmittelakquise

Die EAH Jena beteiligt sich aktiv an wissenschaftsgeleiteten Wettbewerben und wirbt Drittmittel ein. Insbesondere wird sich die EAH Jena an der Fördermaßnahme „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region“ (FH-Impuls) des BMBF beteiligen.

Die Hochschulleitung gewährleistet weiterhin attraktive Rahmenbedingungen für drittmittelfinanzierte Forschung. Die Hochschule setzt sich in den Jahren 2016 bis 2019 zum Ziel, insgesamt ca. 16 Mio. Euro Drittmittel einzunehmen.

Die Höhe der Drittmittel in den Jahren 2013 und 2014 wurde beeinflusst durch Sondereffekte, die sich aus der Förderung von jeweils zwei Projekten durch das 7. Rahmenprogramm sowie das Programm FHInvest des BMBF ergeben haben. Die Förderung dieser Projekte ist ausgelaufen. Daher ergibt sich für das Jahr 2015 bereits ein voraussichtliches Ist in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Die Höhe der eingenommenen Drittmittel soll sich wie folgt entwickeln:

Drittmittel (in Mio. Euro)	Ist 2014	2016	2017	2018	2019
Zielwert	6,042	3,9	3,9	4,2	4,4
Basiswert		3,5	3,5	3,5	3,5
Mindestwert		3,2	3,2	3,2	3,2

Vereinbarung 4: Die EAH Jena setzt sich für die eingenommenen Drittmittel den Zielwert von 3,9 Mio. Euro pro Jahr für die Jahre 2016 bis 2017, von 4,2 Mio. Euro für das Jahr 2018 und von 4,4 Mio. Euro für das Jahr 2019. Wenn die eingenommenen Drittmittel jährlich den Basiswert 3,5 Mio. Euro erreichen oder übersteigen, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 20 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem jährlichen Mindestwert von 3,2 Mio. Euro, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

Die EAH Jena verpflichtet sich zur auch künftigen Beteiligung an den einschlägigen Bundes- und europäischen Programmen zur Forschungsförderung und sagt zu, entsprechende Anträge einzureichen.

2.4 Wissens- und Technologietransfer, Existenzgründungen

Die EAH Jena setzt sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern in Wissenschaft und Wirtschaft zum Ziel, Grundlagen- und Anwendungsforschung besser mit der Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte zu verbinden. Die EAH Jena wird hierzu im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv Fördermittel hinsichtlich der Regionalen Innovationsstrategie Thüringen (RIS 3) beantragen.

Die EAH Jena hält Beratungsangebote für Mitarbeiter und Studierende vor, die Wege zur eigenen Unternehmungsgründung aufzeigen.

2.5 E-Science

Die EAH Jena wird für die Digitalisierung eigener Wissensbestände eine Kompetenzdatenbank aufbauen und dazu bis Ende 2016 ein Konzept entwickeln. Die Umsetzung der einzelnen Schritte erfolgt in den Jahren 2017 bis 2019.

3. Personalstruktur und Personalentwicklung

Die EAH Jena muss zum Erhalt von Forschung und Lehre für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktiv sein und Perspektiven aufzeigen. Insbesondere planungssichere Wissenschaftskarrieren und die Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft sind ein wichtiges Ziel.

3.1 Gute Arbeit an den Hochschulen / Entwicklung der Personalstruktur

Befristungen von Beschäftigungsverhältnissen für das wissenschaftliche Personal werden so bemessen, dass Qualifikationsziele im Rahmen der Befristungszeit erreicht werden können und Laufzeiten von Drittmittelprojekten ausgeschöpft werden. Von Befristungen wird nur insoweit Gebrauch gemacht, als dies zwingend erforderlich ist, um die Innovationsfähigkeit, Flexibilität und Handlungsfähigkeit des Wissenschaftsbetriebs zu sichern und die kontinuierliche Förderung des immer neu zu gewinnenden wissenschaftlichen Nachwuchses zu ermöglichen. Die „Leitlinien für die Ausgestaltung befristeter Beschäftigungsverhältnisse mit wissenschaftlichem und künstlerischem Personal“ der Hochschulrektorenkonferenz vom 24. April 2012 werden berücksichtigt und umgesetzt.

Entsprechend dem Struktur- und Entwicklungsplan der EAH Jena in der Fassung vom 03.06.2014 und der „Vereinbarung über den Einsatz und die Verwendung von Mitteln des Hochschulpakts 2020 zur Absicherung und Aufrechterhaltung der vorhandenen quantitativen und qualitativen Ausbildungskapazitäten bei gleichzeitiger Anpassung und Optimierung insbesondere auch der personellen Hochschulstruktur“ vom 14.07.2014 wird sich die

Zahl der haushaltsfinanzierten Vollbeschäftigteneinheiten (VBE) im Zeitraum 2016 bis 2019 um insgesamt 11,5 VBE reduzieren.

Die Personalstruktur der EAH Jena soll sich bis 2019 wie folgt entwickeln:

in VBE	IST 01.12.2014	Planung 01.12.2019	Abbau
hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	LM: 130,5 HSP 2020: 30,0 DM: 42,5	131,8 30 42,5	1,3
davon Professoren*	LM: 113,0 HSP 2020: 8,5 DM: 2,0	111 8,5 2	-2,0
davon sonstiges Personal	LM: 17,5 HSP 2020: 21,5 DM: 40,5	17,8 21,5 40,5	0,3
davon zusätzliche Professuren im Bereich Gesundheit	LM: 0 DM: 0	3,0	3,0
hauptberufliches Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal**	LM: 146,0 HSP 2020: 15,0 DM: 16,0	133,2 15 16	-12,8
Gesamt	LM: 276,5 HSP 2020: 45,0 DM: 58,5	265 45 58,5	-11,5
Summe	380,0	368,5	

* inkl. angestellte Professoren; ohne Rektorin

** inkl. Rektorin

3.2 Personalentwicklung

Die EAH Jena strebt eine Personalentwicklung an, die die Gleichstellung von Mann und Frau gewährleistet. Die EAH Jena wird in ihren Stellenausschreibungen Frauen ausdrücklich ermutigen, sich auf die Ausschreibungen zu bewerben. Sie strebt außerdem an, dass jeweils Professorinnen Mitglieder der Berufungskommission sind.

Die EAH Jena ergreift folgende Maßnahmen zur verbesserten Karriereplanung: Beratungsangebote, Mentoring, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

3.3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die EAH Jena fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Unterstützung von kooperativen Promotionen. Dabei sollen die Bedingungen durch strukturierte Programme weiter verbessert und attraktiv gestaltet werden. Ziel ist es, dass jährlich mindestens zwei und im Vereinbarungszeitraum der ZLV mindestens zehn kooperative Promotionen abge-

geschlossen werden. Die EAH Jena wird aktiv in dem Netzwerk Kooperative Promotionen mitarbeiten.

Vereinbarung 5: Zur Erreichung dieses Ziels verpflichtet sich die EAH Jena, jährlich im Zeitraum 2016 bis 2019 mindestens 10 halbe Doktorandenstellen zur Verfügung zu stellen. Dafür erhält die EAH Jena einen jährlichen Anteil am Leistungsbudget von 10 %.

3.4 Auszubildende

An der EAH Jena werden 5 Ausbildungsplätze vorgehalten. Es handelt sich hierbei um folgende Berufe:

- Fachangestellte/ Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek),
- Industriemechanikerin/ Industriemechaniker - Geräte- und Feinwerktechnik (FB Sci-Tec),
- Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement (verschiedenen Betriebseinheiten),
- Fachinformatikerin/ Fachinformatiker - FR Systemintegration (Servicezentrum Informatik).

Die fachliche Ausrichtung der angebotenen Ausbildungsplätze kann sich im Hinblick auf die künftige Strukturierung der Verwaltungs- und Servicebereiche ändern. Nach Beendigung der Ausbildung werden die Absolventinnen und Absolventen entsprechend der tarifrechtlichen Vorgaben befristet weiterbeschäftigt.

4. Internationalisierung

Die EAH Jena wird die Internationalisierung fortsetzen und intensivieren. Der Anteil ausländischer Studierender an der Gesamtzahl der Studierenden soll konstant gehalten werden. Die EAH Jena wird weitere Maßnahmen für die Integration ausländischer Studierender ergreifen sowie internationale und interkulturelle Lehr- und Studienangebote bereitstellen. Insbesondere wird die EAH Jena ihre Zusammenarbeit mit internationalen Partnern ausbauen und in der globalen Ausrichtung weiter fokussieren. Besonderes Augenmerk bei allen Aktivitäten dieser Fokussierung finden die Anforderungen der bestehenden international ausgerichteten Studiengänge der EAH Jena. Diese sind beispielsweise Umwelttechnik und Entwicklung (Bachelor), Automatisierungstechnik/ Informationstechnik International (Bachelor) und Scientific Instrumentation (Master). Die EAH Jena fördert einzelne Hochschullehrer bei Aktivitäten zur Etablierung neuer internationaler Kollaborationen in Abhängigkeit von den verfügbaren Mitteln.

Die EAH Jena offeriert folgende Studienangebote in Kooperation mit ausländischen Hochschulen:

- Doppelabschlüsse (Betriebswirtschaft),
- Bachelor Business Administration – International Entrepreneurship mit der Universität Asunción (Paraguay) sowie

- Bachelor Plus Programm mit der Universität Valdivia (Chile).

Die EAH Jena strebt eine Bildungsausländerquote der Studierenden von 10,0 % an.

Vereinbarung 6: Die EAH Jena setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil der studentischen Bildungsausländer den Zielwert 10 % pro Jahr. Wenn der Anteil der studentischen Bildungsausländer den Basiswert 7 % pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 15 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 6 % pro Jahr, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert. Ist-Wert 2014: 9,2%.

5. Verbesserung der Chancengleichheit und der Familienfreundlichkeit

Die EAH Jena bekennt sich zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur bewussten Förderung von Frauen im Wissenschaftsbereich. Eine deutlich verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird für alle Beschäftigten angestrebt.

5.1 Gleichstellung und Diversity

Die EAH Jena hat einen neuen Gleichstellungsplan für den Zeitraum 2015 bis 2021 erstellt. Das Gleichstellungskonzept der EAH Jena wird fortgeschrieben und umgesetzt. Es enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben und Festlegungen zu personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen, mit denen die Frauenanteile auf allen Ebenen sowie auf allen Führungs- und Entscheidungspositionen in unterrepräsentierten Bereichen erhöht werden.

Die EAH Jena bietet jährlich den Girls' Day und die Campus Thüringen Tour an. Die Hochschule wirkt aktiv im TKG in verschiedenen Arbeitskreisen mit. Im Rahmen eines TKG-Projekts findet aktuell auch die Etablierung eines Mentorings für die weiblichen Studierenden sowie die Schulung der Lehrenden im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik statt. Die EAH Jena ist weiterhin im Dual Career Netzwerk vertreten und Mitglied der Initiative „Komm mach MINT“.

Die Gleichstellungsmaßnahmen sollen evaluiert werden. Auf der Basis der Evaluierung werden weitere Umsetzungsmaßnahmen erfolgen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, auch weiterhin mindestens mit der vereinbarten Kapazität von 0,125 VBE (finanzielle und personelle Ressource) im Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung (TKG) mitzuarbeiten.

Die EAH Jena baut Ihre Aktivitäten zur Förderung der Studierendenschaft mit einem stark heterogenen Leistungsniveau und unterschiedlichen Bildungsbiographien (Diversity) weiter aus. Besonderes Augenmerk legt die EAH Jena auf die Förderung von Studienanfängern in den MINT-Fächern und die Kompensation von unterschiedlichen Ausgangsniveaus. Die im Rahmen des PRO-MINT-Programms initiierten Projekte hierzu werden konsequent implementiert und verfolgt. Die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten aufgrund deren teilweise besonderer Bildungsbiografien wird gewährleistet.

Die Hochschulleitung stellt Chancengleichheit sicher, indem aktives Recruiting und faire Berufungsverfahren bei der Besetzung von Professuren gewährleistet werden. Mit diesen Unterstützungsmaßnahmen soll sichergestellt werden, dass 30-50 % der zu besetzenden Professorenstellen mit Frauen besetzt werden können.

Vereinbarung 7: Die EAH Jena setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil von Frauen an den Ernennungen auf Professuren im Drei-Jahres-Durchschnitt den Zielwert von 30-50 %. Wenn der Anteil von Frauen an den Ernennungen den Basiswert 30 % erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 10 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 25 %, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

5.2 Verbesserung der Situation von Personen mit Behinderung und chronisch Kranker

Die EAH Jena wird die UN-Behindertenrechtskonvention in ihrem Bereich umsetzen und ergreift Maßnahmen, um die Studien- und Arbeitsbedingungen für behinderte und chronisch kranke Menschen zu verbessern.

5.3 Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Strukturen

Die EAH Jena bietet umfangreiche Beratungsangebote, flexible Arbeitszeitregelungen sowie eine flexible stundenweise Kinderbetreuung in Kooperation mit der FSU Jena an.

Die Rektorin unterstützt aktiv das Jenaer Bündnis für Familie als Mitglied des Kuratoriums.

6. Hochschulstruktur und Kooperationen im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich

6.1 Angestrebte Änderungen der Hochschulstruktur

Die EAH Jena wird bis zum 31.12.2016 mit ihren Fachbereichen Ziel- und Leistungsvereinbarungen abschließen und darüber das Ministerium unterrichten.

Die EAH Jena wird die Anzahl ihrer Fachbereiche überprüfen und ggf. anpassen.

6.2 Hochschulübergreifende Kooperationen

Die EAH Jena beteiligt sich mindestens im bisherigen Umfang im Rahmen aller für die EAH Jena relevanten thüringenweiten Hochschulkooperationen, insbesondere in den Bereichen Rechenzentren, Hochschulbibliotheken und ERP (Enterprise Resource Planning). Ebenso wird eine standortbezogene Kooperation mit der örtlichen Arbeitsagentur

vereinbart, um gezielter den Übergang von Hochschule zu Berufseinstieg zu unterstützen.

Die Hochschule verpflichtet sich, an den Vernetzungsaktivitäten der Thüringer Hochschulen

- Messeverbund,
- Gründernetzwerk,
- Netzwerk Gleichstellung/Genderkompetenzzentrum,
- Patentwesen

mitzuarbeiten. Die Mittel hierfür erhält jeweils die koordinierende Hochschule zur Bewirtschaftung zugewiesen. Näheres regelt das Zuweisungsschreiben.

IV. Hochschulbau und Großinvestitionen

Es wird davon ausgegangen, dass folgende kleine Baumaßnahmen begonnen werden:

- Erneuerung Brandmeldetechnik (Erneuerung BMZ und Melder - geschätzte Kosten ca. 540.000 Euro),
- Sanierung Haus 5 (Bauwerksabdichtung, Entwässerungs- und Grundleitungs-sanierung, Fassadensanierung, Betonsanierung - geschätzte Kosten ca. 980.000 Euro).

Mittel für den Bauunterhalt werden entsprechend Ziffer 6.2 der Rahmenvereinbarung zur Verfügung gestellt.

V. Hochschulfinanzierung des Landes

Das Vereinbarungsbudget der EAH Jena beträgt im Jahr 2016 insgesamt 24.148.400 Euro und steigt in den Folgejahren wie folgt:

2016	2017	2018	2019
24.148.400 €	25.140.300 €	26.167.700 €	27.239.100 €

Dieses Vereinbarungsbudget wird in ein Grundbudget (90 %) und ein Leistungsbudget (10 %) aufgeteilt.

1. Grundbudget

2016	2017	2018	2019
21.733.600 €	22.626.300 €	23.550.900 €	24.515.200 €

Verfügungsfonds der Rektorin

Die Mittel des Verfügungsfonds dienen der Aufwandentschädigung für Repräsentationsaufgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dienstlichen Aufgaben und Verpflichtungen stehen. Die genaue Höhe wird in den jährlichen Zuweisungsschreiben festgelegt.

Enterprise Resource Planning (ERP)-System

Die Hochschule führt in Kooperation mit den anderen Thüringer Hochschulen zum 1. Januar 2018 ein neues ERP-System ein. Die Koordinierung, Umsetzung und finanzielle Abwicklung des Gesamtvorhabens obliegt dem Kompetenzzentrum der FSU Jena. Diesem werden die erforderlichen Mittel nach Abstimmung im Lenkungsausschuss auf Antrag vom Ministerium zugewiesen. Die Zuweisung der Mittel erfolgt zu Lasten der einzelnen Hochschulbudgets entsprechend dem Anteil am gesamten Vereinbarungsbudget. Näheres wird in den Zuweisungsschreiben geregelt.

Bewirtschaftungsmittel

Die Mittel zur Bewirtschaftung der von der EAH Jena genutzten Gebäude sind in folgender Höhe im o. g. Vereinbarungsbudget enthalten:

2016	2017	2018	2019
2.841.448 €	2.922.629 €	3.011.932 €	3.101.234 €

Versorgungsausgaben

Zur Deckung der Versorgungsausgaben erfolgt ein Ausgleich zwischen den Hochschulen zu Beginn jeden Haushaltsjahres auf der Basis der gemeinsam abgestimmten Vorausberechnung.

Die Ausgleichsbeträge für die EAH Jena belaufen sich auf:

2016	2017	2018	2019
158.934 €	292.120 €	473.002 €	629.412 €

Unterschreiten die Ausgaben der Hochschule den Planungsansatz, wird die Einsparung der Versorgungsreserve zugeführt. Überschreiten die Ausgaben einer Hochschule den Ansatz, werden vom Land zur Deckung zusätzliche Mittel aus der Versorgungsreserve zur Verfügung gestellt, soweit diese nicht für den Versorgungslastenausgleich benötigt werden. Näheres regelt das Zuweisungsschreiben.

2. Leistungsbudget

Entsprechend der oben getroffenen Vereinbarungen werden die Mittel aus dem Leistungsbudget wie folgt für die genannten Zwecke zur Verfügung gestellt:

	Anteil des Leistungsbudgets	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)	2018 (in Euro)	2019 (in Euro)
Vereinbarung 1 „Studierende in der Regelstudienzeit“	30 %	724.440	754.200	785.040	817.170
Vereinbarung 2 „Qualitätssicherung in der Lehre“	10 %	241.480	251.400	261.680	272.390
Vereinbarung 3 „Profilbildung in der Forschung“	5 %	120.740	125.700	130.840	136.195
Vereinbarung 4 „Drittmittel“	20 %	482.960	502.800	523.360	544.780
Vereinbarung 5 „Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs“	10 %	241.480	251.400	261.680	271.390
Vereinbarung 6 „Bildungsausländerquote“	15 %	362.220	377.100	392.520	408.585
Vereinbarung 7 „Frauenanteil Professuren“	10 %	241.480	251.400	261.680	271.390
Gesamt	100 %	2.414.800	2.514.000	2.616.800	2.723.900

Werden die vereinbarten Ziele nicht erreicht, so erfolgt eine Verrechnung der Mittelkürzung mit dem Zuschuss des Folgejahres. Die einbehaltenen Mittel werden dem Strategiebudget zur Verfügung gestellt.

3. Weitere Landesmittel

Das Land unterstützt die EAH Jena beim Ausbau der Studienangebote im Rahmen des Gesundheitscampus Jena mit Mitteln des Strategiebudgets. Die EAH Jena verpflichtet sich, die neuen Bachelorstudiengänge „Physiotherapie“, „Notfallsanitäter“ und „Ergotherapie“ nach Auslaufen der Anschubfinanzierung, spätestens ab dem Jahr 2020, aus ihrem regulären Hochschul-Budget zu gewährleisten. Hierzu wird eine gesonderte Vereinbarung zwischen der EAH Jena und dem TMWWDG geschlossen.

4. Bereitstellung von Mitteln aus dem HSP 2020

Die EAH Jena erhält in den Jahren 2016 bis 2019 Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 in folgender Höhe:

2016	2017	2018	2019
3.549.886 €	1.205.889 €	1.085.889 €	548.889 €

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 stehen dem Hochschulbereich - über die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge hinaus - noch folgende Jahresbeträge zur Verfügung:

- 2017: 23 Mio. Euro,
- 2018: 16 Mio. Euro,
- 2019: 13 Mio. Euro.

Die Bereitstellung der Mittel in der o. g. Höhe steht unter dem Vorbehalt des Erreichens der in der KMK-Prognose für Thüringen in den Jahren 2016 bis 2019 ausgewiesenen Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester. Die konkrete Bereitstellung und Verteilung dieser Mittel wird bis Ende 2016 gesondert vereinbart.

Die Vereinbarung vom 08. September 2014 gilt hinsichtlich der in Ziffer I und II – zur Verwendung von HSP 2020 Mitteln für hochschulspezifische Entwicklungs- und Profilierungsprojekte getroffenen Festlegungen – bis zum Ende des für diese Maßnahmen vereinbarten Zeitraums unverändert fort.

5. Stellenplan/ -übersicht

Stellenplan/ -übersicht ist in Anlage 2 dargestellt.

VI. Berichterstattung und Hochschulcontrolling

Zur Erfüllung der Berichtspflichten aus der ZLV sowie aus § 9 ThürHG kommen an der EAH Jena insbesondere folgende Berichte und Instrumente zur Anwendung:

1. Über die Verwendung der den Hochschuleinheiten zugewiesenen Stellen und Mittel sowie die strukturelle, personelle und finanzielle Entwicklung der Hochschule geben folgende Berichte und Instrumente Auskunft:

- Elektronische Budgetüberwachung für alle wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten,
- Erstellung eines regelmäßigen Budgetauslastungsberichts für die Hochschulleitung,
- Mittelfristige Finanzplanung über den Zeitraum der gültigen Rahmenvereinbarung 2016-2019,
- Personalkostenhochrechnung für das aktuelle sowie die zwei folgenden Haushaltsjahre,
- Monatliche Personalstatistik (VbE) zum Nachweis des Personalabbaupfades gemäß Vereinbarung zu HSP-Säule 1,
- Indikatorbasiertes Modell zur internen Mittelverteilung an die Fachbereiche.

2. Über die bei der Erfüllung der Aufgaben erbrachten Leistungen (u. a. Ergebnisse bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung sowie der Ziel- und Leistungsvereinbarung, Evaluationsergebnisse, Erfüllung des Gleichstellungsauftrages) gibt ein regelmäßiger Bericht zu allen Leistungsindikatoren bzw. – kennzahlen in Studium, Lehre und Forschung Auskunft an die Hochschulleitung (im Aufbau; geplante Fertigstellung 1. Quartal 2016). Die Hochschule wird dem Ministerium jährlich spätestens zum 31. Mai über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten und dafür einen Jahresbericht, den Jahresabschluss sowie einen Zielerfüllungsbericht vorlegen.

VII. Schlussbestimmungen

1. Diese Ziel- und Leistungsvereinbarung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2016 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2019.

2. Die in dieser Vereinbarung genannten Ziele und Leistungen werden gemäß § 12 Absatz 1 ThürHG im III. Quartal 2017 überprüft und dann ggf. für die Jahre 2018 und 2019 im Einvernehmen zwischen Ministerium und Hochschule angepasst. Dies gilt insbesondere dann, wenn und soweit einzelne Vereinbarungen für die Jahre 2018 und 2019 noch nicht mit konkreten Zielen oder Maßnahmen untersetzt worden sind, etwa weil die Jahre 2016 und 2017 zur Konzeptentwicklung dienen.

3. Bei einer wesentlichen Veränderung der Rahmenbedingungen oder der dieser Vereinbarung zugrunde liegenden Annahmen kann diese nach entsprechenden Verhandlungen den geänderten Verhältnissen angepasst werden. § 12 Absatz 4 ThürHG bleibt unberührt.

4. Die in dieser Vereinbarung genannten Leistungen des Landes stehen unter Haushaltsvorbehalt.


5. Soweit ein vereinbartes Ziel nicht erreicht wird, sind von der Hochschule die dafür ausschlaggebenden Gründe anzugeben. Die Hochschule hat nachzuweisen, dass sie notwendige und geeignete Handlungen zur Zielerreichung vorgenommen hat. Soweit ein Ziel aus von der Hochschule nicht zu vertretenden Gründen nicht erreicht worden ist, kann das Ministerium auf die Rückforderung/Verrechnung bereits zugewiesener Mittel verzichten. Dabei wird das Ministerium auch die Erfüllung der anderen Ziele bewerten.

Anlagen

Anlage 1: Studienangebot zum WS 2015/16

Anlage 2: Stellenplan/ -übersicht

Erfurt, den 21.1.2016



Wolfgang Tiefensee
Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft



Prof. Dr. Gabriele Beibst
Rektorin der Ernst-Abbe-
Hochschule Jena

Anlagen

Anlage 1: Studienangebot zum WS 2015/16

FB	Abschluss	Studiengänge
BW	Bachelor	Business Administration
BW	Bachelor	Business Information Systems
BW	Master	Health Care Management- WB
BW	Master	General Management
BW	Master	General Management-MBA
ET/IT	Bachelor	Elektrotechnik/Informationstechnik (Vertiefungsrichtung: ET/AT, KMT, TI)
ET/IT	Bachelor	Automatisierungstechnik/Informationstechnik-International
ET/IT	Bachelor	Elektrotechnik/Automatisierungstechnik
ET/IT	Bachelor	Kommunikations- und Medientechnik
ET/IT	Bachelor	Technische Informatik
ET/IT	Master	Mechatronik
ET/IT	Master	Systemdesign
ET/IT	Master	Raumfahrtelektronik
GP	Bachelor	Pflege/Pflegeleitung 6 FS
GP	Bachelor	Pflege/Pflegeleitung 7 FS
GP	Master	Pflegewiss./Pfleagemangement 4 FS
GP	Master	Pflegewiss./Pfleagemangement 5 FS
GP	Bachelor	Pflege - Dual
GP	Bachelor	Geburtshilfe/Hebammenkunde - Dual
MB	Bachelor	Maschinenbau
MB	Master	Maschinenbau
MB	Bachelor	Mechatronik
MB	Master	Fertigungstechnik + Produktionsmanagement - WB
MB	Master	Patentingenieurwesen - WB
MT/BT	Bachelor	Biotechnologie
MT/BT	Master	Pharma-Biotechnologie
MT/BT	Master	Miniaturisierte Biotechnologie
MT/BT	Bachelor	Medizintechnik
MT/BT	Master	Medizintechnik
SciTec	Bachelor	Augenoptik/Optomietrie
SciTec	Bachelor	Optometrie berufsbegleitend
SciTec	Master	Optometrie/Vision Science
SciTec	Bachelor	Feinwerktechnik/Precision Engineering
SciTec	Bachelor	Prozessintegrierter Umweltschutz
SciTec	Bachelor	Laser- u.Optotechnologien
SciTec	Master	Laser- u.Optotechnologien
SciTec	Bachelor	Physikalische Technik
SciTec	Bachelor	Photovoltaik.-u. Halbleitertechnologie
SciTec	Bachelor	Werkstofftechnik
SciTec	Master	Werkstofftechnik
SciTec	Master	Scientific Instrumentation
SciTec	Zertifikate	Zertifikatskurse Augenoptik/ Optometrie
SW	Bachelor	Soziale Arbeit
SW	Master	Soziale Arbeit

FB	Abschluss	Studiengänge
SW	Master	Coaching und Führung - WB
SW	Master	Social Work
SW	Zertifikat	Coach
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Informationstechnik
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Industrie
WI	Master	Wirtschaftsingenieurwesen
WI	Bachelor	E-Commerce
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Studium Plus
WI	Bachelor	Umwelttechnik
WI	Bachelor	Umwelttechnik/Entwicklung

Ergänzung des Studienangebots ab Sommersemester 2017

FB	Abschluss	Studiengang
SW	Master	Spiel- und Medienpädagogik - WB

Ergänzung des Studienangebots ab Wintersemester 2017/18

FB	Abschluss	Studiengänge
GP	Bachelor	Physiotherapie
GP	Bachelor	Rettungswesen und Notfallversorgung
WI	Master	Wirtschaftsingenieurwesen - WB

Die Einrichtung des weiterbildenden MA-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen erfolgt vorbehaltlich der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung der Ingenieurwissenschaften in Thüringen.

ZIEL- UND LEISTUNGSVEREINBARUNG

für die Jahre 2016 bis 2019

zwischen dem

Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG)

und der

Ernst- Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena)

I. Präambel	4
II. Leitbild der Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4
III. Entwicklungs- und Leistungsziele der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.....	5
1. Studium, Lehre und Weiterbildung	5
1.1 Profilentwicklung des Studienangebotes	5
1.2 Gewinnung von Studienanfängern und Erweiterung des Hochschulzugangs	6
1.3 Qualitätssicherung in der Lehre	7
1.4 Weiterbildung und Lebenslanges Lernen	8
2. Forschung	8
2.1 Profilbildung in der Forschung und Forschungsk Kooperationen	8
2.3 Beteiligung an Wettbewerbsverfahren / allgemeine Drittmittelakquise	9
2.4 Wissens- und Technologietransfer, Existenzgründungen	10
2.5 E-Science.....	10
3. Personalstruktur und Personalentwicklung.....	10
3.1 Gute Arbeit an den Hochschulen / Entwicklung der Personalstruktur	10
3.2 Personalentwicklung	11
3.3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	11
3.4 Auszubildende.....	12
4. Internationalisierung.....	12
5. Verbesserung der Chancengleichheit und der Familienfreundlichkeit.....	13
5.1 Gleichstellung und Diversity	13
5.2 Verbesserung der Situation von Personen mit Behinderung und chronisch Kranker	14
5.3 Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Strukturen	14
6. Hochschulstruktur und Kooperationen im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich	14
6.1 Angestrebte Änderungen der Hochschulstruktur	14
6.2 Hochschulübergreifende Kooperationen.....	14
IV. Hochschulbau und Großinvestitionen	15
V. Hochschulfinanzierung des Landes.....	15
1. Grundbudget.....	15
2. Leistungsbudget.....	16
3. Weitere Landesmittel.....	17
4. Bereitstellung von Mitteln aus dem HSP 2020.....	18
5. Stellenplan/ -übersicht.....	18
VI. Berichterstattung und Hochschulcontrolling	19
VII. Schlussbestimmungen.....	19
Anlagen	21

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Vereinbarung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

I. Präambel

Gemäß § 12 des Thüringer Hochschulgesetzes und auf der Grundlage der Inhalte und Ziele der Hochschulstrategie Thüringen 2020 sowie der Rahmenvereinbarung IV zwischen der Thüringer Landesregierung und den Hochschulen des Landes vom 05. Januar 2016 schließen die Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena) und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) folgende Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) ab.

II. Leitbild der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Die EAH Jena verfügt über ein überregional und international attraktives Studienangebot. Neben dem starken Praxisbezug zeichnen sich alle Studiengänge durch eine straffe Studienorganisation und studienbegleitende Prüfungen aus, die ein effizientes Lernen ermöglichen.

Die EAH Jena verbindet erfolgreich akademischen Anspruch und Praxisorientierung. Das spezielle Profil sieht die Hochschule in dem Angebot und der Verknüpfung einer theoretisch fundierten und praxisorientierten Ausbildung in den Ingenieur-, Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Dabei ist die intensive Verflechtung dieser Säulen zu einem Gesamtbild profilgebend.

Im Sinne einer weiteren Schärfung des Profils unter Beibehaltung der bisherigen Schwerpunktbereiche repräsentiert der Leitsatz: „Innovation für Lebensqualität. Gesundheit, Präzision, Nachhaltigkeit & Vernetzung“ alle Fachrichtungen der Hochschule.

Insgesamt sind Lehren, Forschen und Arbeiten an der Hochschule durch folgende Leitgedanken geprägt:

- Die EAH Jena sieht ihre Aufgabe in der theoretisch fundierten und praxisorientierten Ausbildung in den Ingenieur-, Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften.
- Die EAH Jena legt besonderen Wert auf die Vernetzung der Fachbereiche sowie auf die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Beutenberg Campus) und den anderen Thüringer Hochschulen.
- Die EAH Jena leistet ihren verantwortungsvollen Beitrag zur Entwicklung der Region durch die Sicherung des Fachkräftebedarfs.
- Die Studiengänge sowie die Forschung richten sich am Bedarf der Gesellschaft aus. Der hohe Praxisbezug und die enge Verzahnung mit der Wirtschaft, wissenschaftlichen, kommunalen und sozialen Einrichtungen durch Praktika, Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte gehören zu den Stärken der EAH Jena.
- Die Hochschule möchte bei den Studierenden Forscherdrang, intellektuelle Neugier, Kreativität und Innovationsfähigkeit wecken. Das Studium an der EAH Jena zeichnet sich deshalb durch Methoden- und Meinungsvielfalt, Dialog- und Kritikfähigkeit, Diskussionsbereitschaft und die Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden aus.

- Die EAH Jena berücksichtigt das Prinzip der Nachhaltigkeit und handelt umweltfreundlich, sozialverträglich und wirtschaftlich.
- Die EAH Jena stärkt die Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen im nationalen und internationalen Kontext.

III. Entwicklungs- und Leistungsziele der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

1. Studium, Lehre und Weiterbildung

1.1 Profilentwicklung des Studienangebotes

Das gestufte Studienangebot der EAH Jena umfasst zum Wintersemester 2015/16 30 Bachelor- und 22 Masterstudiengänge. Entsprechend ihrer drei Ausbildungsschwerpunkte verpflichtet sich die EAH Jena, das zum Wintersemester 2015/16 vorhandene Angebot (Anlage 1) an Studiengängen zu erhalten. Die EAH Jena wird ihr Studienangebot wie folgt ergänzen:

Weiterbildungsstudiengänge:

- Master Spiel- und Medienpädagogik (ab SS 2016)

Die EAH Jena sichert das Vorliegen der weiteren Voraussetzungen für die Einrichtung neuer Studiengänge bzw. die wesentliche Änderung von Studiengängen zu, insbesondere die Kostenneutralität und den Erhalt der Ausbildungskapazität in den grundständigen Studiengängen. Sie wird vor Aufnahme des Studienbetriebes das In-Kraft-Treten der Studiendokumente gewährleisten und die Akkreditierung nachweisen.

Zum Ausbau der Studienangebote im Fachbereich Gesundheit und Pflege plant die EAH Jena die Entwicklung folgender weiterer ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengänge:

- Physiotherapie (ab WS 2016/17, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden),
- Notfallsanitäter (ab WS 2017/18, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden),
- Ergotherapie (ab WS 2018/19, jährlicher Beginn mit 20 Studierenden).

Zur konkreten Einrichtung dieser Studiengänge erfolgt – vorbehaltlich des Einvernehmens mit dem für die fachschulische Ausbildung nach den einschlägigen Berufsgesetzen zuständigen Ministerium (TMSGFF) - jeweils eine Ergänzung dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Darüber hinaus beabsichtigt die Hochschule im Planungszeitraum einen Masterstudiengang im Bereich Master Finance, Accounting & Taxation zu entwickeln und einzurichten.

1.2 Gewinnung von Studienanfängern und Erweiterung des Hochschulzugangs

Die Zahl der Studierenden an der EAH Jena soll 4.300 bis 4.900 betragen. Zum WS 2014/15 waren insgesamt 4.578 Studierende immatrikuliert, davon 4.389 in grundständigen Studiengängen (einschließlich konsekutives Masterstudium und Nebenhörer, ohne Kurzzeit). Die EAH Jena verfolgt das Ziel, ihren Schwerpunkten entsprechend gezielt Studienanfänger anzuwerben. Dies soll insbesondere durch den weiteren Ausbau der Kooperation mit Schulen in Thüringen und angrenzenden Bundesländern erfolgen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, folgende Studierendenzahl in der Regelstudienzeit zu erreichen:

Studierende in der Regelstudienzeit	Ist 2014	2016	2017	2018	2019
Bachelorstudiengänge	2.773	2.930	2.970	3.030	3.090
Masterstudiengänge	622	590	590	590	590
Zielwert	3.395	3.520	3.560	3.620	3.680
Basiswert		3.320	3.360	3.420	3.480
Mindestwert		3.120	3.160	3.220	3.280

Vereinbarung 1: Die EAH Jena setzt sich für die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Jahr 2016 den Zielwert von 3.520, im Jahr 2017 von 3.560, im Jahr 2018 von 3.620 und im Jahr 2019 von 3.680. Wenn die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den jährlichen Basiswert lt. Tabelle erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil in Höhe von 30 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem jährlichen Mindestwert lt. Tabelle, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

Die Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester soll sich wie folgt entwickeln:

Studienanfänger 1. HS-Semester	IST 2014	2016	2017	2018	2019
	914	900-1.000	900-1.000	900-1.000	900-1.000

Die EAH Jena strebt die folgenden Absolventenzahlen für die Jahre 2016 bis 2019 an:

Absolventen	IST 2014	2016	2017	2018	2019
Bachelor	585	550	550	580	560
Master	341	270	270	270	260
Gesamt	950*	820	820	850	820

*incl. Diplomabsolventen

Die EAH Jena wird durch das Studium auf Probe und die Zulassung von Studierenden mit beruflichem Abschluss (Meister) den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte erleichtern und gezielt geeignete Bewerber ansprechen. Die Hochschule wird die Integration von studieninteressierten Flüchtlingen unterstützen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, zur Abwicklung von Zulassungsverfahren in den örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen die Serviceleistungen der Stiftung für Hochschulzulassung (Dialogorientiertes Serviceverfahren – DoSV) zu nutzen. Bis zum geplanten Vollbetrieb des DoSV im WS 2018/19 wird die Hochschule die örtlich zulassungsbeschränkten Studiengänge in das DoSV einbeziehen, für die seitens der Stiftung für Hochschulzulassung sog. Cluster gebildet werden.

1.3 Qualitätssicherung in der Lehre

Die EAH Jena setzt die bereits eingeführten Qualitätsmanagement-Instrumente systematisch ein:

- Lehrevaluation (mit EvaSys), geregelt in hochschulweiter Evaluationsordnung (Modul-evaluation, Mindestanforderung: 1 Modul pro Studiengang und Semester), Fachbereiche ergänzen mit Evaluationskonzept,
- Studienanfängerbefragungen: ab 3. Woche Onlinebefragung der Erstsemester,
- Studierendenbefragung: alle 2 Jahre, Bachelor- und Masterstudiengänge getrennt,
- Absolventenbefragung: alle 4 Jahre,
- Abbrecherbefragung: Mit der Exmatrikulation werden Befragungsbögen verteilt; künftig als Online-Befragung über EvaSys ausgestaltet.

Aus den genannten Befragungen werden fachbereichsweit und hochschulweit Maßnahmen abgeleitet, die im Qualitätsmanagement-Jahresbericht niedergelegt werden. Deren Implementierung und Ergebnisse werden an den Senat der Hochschule berichtet.

Die EAH Jena führt in der externen Evaluation die Programmakkreditierung ihrer Studienprogramme durch.

Die EAH Jena setzt einen Schwerpunkt in der Hochschuldidaktik. Intern stehen in einem abgestuften System sowohl jungen Hochschullehrern, Lehrbeauftragten als auch erfahrenen Kollegen die Coaching- und Mentoring-Experten des Fachbereichs Sozialwesen zur Verfügung. Neue Lehrmethoden und -konzepte werden in enger Zusammenarbeit mit dem ServiceZentrum LehreLernen der Friedrich-Schiller-Universität Jena thematisiert; sich daraus ergebende Schlussfolgerungen werden umgesetzt.

Die Hochschule verpflichtet sich zur stetigen Weiterentwicklung ihres Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Lehre, verbunden mit der vollständigen Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bologna-Dialogforum. Dazu sichert sie weiterhin ihre aktive Mitwirkung am Netzwerk Qualitätssicherung der Thüringer Hochschulen mindestens mit dem gegenwärtigen personellen und sächlichen Umfang zu.

Die EAH Jena führt einen „Tag der Lehre“ und das BMBF-geförderte Projekt „Studium Integrale und Kontinuierliche Qualitätsverbesserung“ durch.

Die Betreuung der MINT-Studienanfänger, insbesondere durch den Fachbereich Grundlagenwissenschaften, soll weiter verbessert werden. Hierzu werden Maßnahmen im Rahmen des Thüringer Programms zur Verbesserung der Studienbedingungen im MINT-Bereich (ProMINT) implementiert.

Vereinbarung 2: Die Fortschreibung des Qualitätsmanagement-Systems wird jährlich im Senat verabschiedet (Qualitätsmanagement-Bericht). Die EAH Jena verpflichtet sich zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Qualitätsmanagement-Bericht. Die Hochschule erhält dafür einen jährlichen Anteil am Leistungsbudget von 10 %.

1.4 Weiterbildung und Lebenslanges Lernen

In den Weiterbildungsstudiengängen strebt die Hochschule in den Jahren 2016 bis 2019 ca. 150 Studierende an. Darüber hinaus wird die Erweiterung des Angebots an Zertifikatskursen geprüft.

2. Forschung

Die Hochschulstrategie Thüringen 2020 sieht die Steigerung der Forschungsleistung und der Innovationsfähigkeit des Thüringer Wissenschaftssystems vor. Profilschärfung, die bessere Verzahnung von universitärer und außeruniversitärer Forschung, eine aktive Beteiligung an wissenschaftsgeleiteten Wettbewerbsverfahren, ein verstärkter Wissens- und Technologietransfer sowie die stärkere Internationalisierung sind dafür zentrale Parameter.

2.1 Profilbildung in der Forschung und Forschungskooperationen

Die EAH Jena intensiviert im Rahmen ihrer Profilbildung und der Stärkung ihres Drittmittelaufkommens insbesondere die Kooperationen mit den folgenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungspartnern:

- dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF (Jena),
- dem Universitätsklinikum Jena der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Vereinbarung 3: Die EAH Jena wird ihren Struktur- und Entwicklungsplan durch ein Konzept zur Forschungskooperation im Jahr 2016 ergänzen. Das Portfolio der Zusammenarbeit soll personenbezogene, projektbezogene und institutionelle sowie mittel- und langfristige Formen der Kooperation beschreiben. Die daraus resultierenden und vom Senat der EAH Jena beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen werden auf der Grundlage geschlossener Kooperationsvereinbarungen mit den Partnern in 2017 beginnen und in 2018 und 2019 fortgesetzt. Die Hochschule erhält dafür jährlich einen Anteil von 5 % des Leistungsbudgets.

Die Thüringer Hochschulen verständigen sich darüber, dass die Landesmittel für die EU-Drittmittelakquise direkt an die jeweiligen Hochschulen ausgezahlt werden und keine zentrale Koordinierungsstelle eingerichtet wird.

2.3 Beteiligung an Wettbewerbsverfahren / allgemeine Drittmittelakquise

Die EAH Jena beteiligt sich aktiv an wissenschaftsgeleiteten Wettbewerben und wirbt Drittmittel ein. Insbesondere wird sich die EAH Jena an der Fördermaßnahme „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region“ (FH-Impuls) des BMBF beteiligen.

Die Hochschulleitung gewährleistet weiterhin attraktive Rahmenbedingungen für drittmittelfinanzierte Forschung. Die Hochschule setzt sich in den Jahren 2016 bis 2019 zum Ziel, insgesamt ca. 16 Mio. Euro Drittmittel einzunehmen.

Die Höhe der Drittmittel in den Jahren 2013 und 2014 wurde beeinflusst durch Sondereffekte, die sich aus der Förderung von jeweils zwei Projekten durch das 7. Rahmenprogramm sowie das Programm FHInvest des BMBF ergeben haben. Die Förderung dieser Projekte ist ausgelaufen. Daher ergibt sich für das Jahr 2015 bereits ein voraussichtliches Ist in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Die Höhe der eingenommenen Drittmittel soll sich wie folgt entwickeln:

Drittmittel (in Mio. Euro)	Ist 2014	2016	2017	2018	2019
Zielwert	6,042	3,9	3,9	4,2	4,4
Basiswert		3,5	3,5	3,5	3,5
Mindestwert		3,2	3,2	3,2	3,2

Vereinbarung 4: Die EAH Jena setzt sich für die eingenommenen Drittmittel den Zielwert von 3,9 Mio. Euro pro Jahr für die Jahre 2016 bis 2017, von 4,2 Mio. Euro für das Jahr 2018 und von 4,4 Mio. Euro für das Jahr 2019. Wenn die eingenommenen Drittmittel jährlich den Basiswert 3,5 Mio. Euro erreichen oder übersteigen, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 20 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem jährlichen Mindestwert von 3,2 Mio. Euro, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

Die EAH Jena verpflichtet sich zur auch künftigen Beteiligung an den einschlägigen Bundes- und europäischen Programmen zur Forschungsförderung und sagt zu, entsprechende Anträge einzureichen.

2.4 Wissens- und Technologietransfer, Existenzgründungen

Die EAH Jena setzt sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern in Wissenschaft und Wirtschaft zum Ziel, Grundlagen- und Anwendungsforschung besser mit der Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte zu verbinden. Die EAH Jena wird hierzu im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv Fördermittel hinsichtlich der Regionalen Innovationsstrategie Thüringen (RIS 3) beantragen.

Die EAH Jena hält Beratungsangebote für Mitarbeiter und Studierende vor, die Wege zur eigenen Unternehmungsgründung aufzeigen.

2.5 E-Science

Die EAH Jena wird für die Digitalisierung eigener Wissensbestände eine Kompetenzdatenbank aufbauen und dazu bis Ende 2016 ein Konzept entwickeln. Die Umsetzung der einzelnen Schritte erfolgt in den Jahren 2017 bis 2019.

3. Personalstruktur und Personalentwicklung

Die EAH Jena muss zum Erhalt von Forschung und Lehre für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktiv sein und Perspektiven aufzeigen. Insbesondere planungssichere Wissenschaftskarrieren und die Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft sind ein wichtiges Ziel.

3.1 Gute Arbeit an den Hochschulen / Entwicklung der Personalstruktur

Befristungen von Beschäftigungsverhältnissen für das wissenschaftliche Personal werden so bemessen, dass Qualifikationsziele im Rahmen der Befristungszeit erreicht werden können und Laufzeiten von Drittmittelprojekten ausgeschöpft werden. Von Befristungen wird nur insoweit Gebrauch gemacht, als dies zwingend erforderlich ist, um die Innovationsfähigkeit, Flexibilität und Handlungsfähigkeit des Wissenschaftsbetriebs zu sichern und die kontinuierliche Förderung des immer neu zu gewinnenden wissenschaftlichen Nachwuchses zu ermöglichen. Die „Leitlinien für die Ausgestaltung befristeter Beschäftigungsverhältnisse mit wissenschaftlichem und künstlerischem Personal“ der Hochschulrektorenkonferenz vom 24. April 2012 werden berücksichtigt und umgesetzt.

Entsprechend dem Struktur- und Entwicklungsplan der EAH Jena in der Fassung vom 03.06.2014 und der „Vereinbarung über den Einsatz und die Verwendung von Mitteln des Hochschulpakts 2020 zur Absicherung und Aufrechterhaltung der vorhandenen quantitativen und qualitativen Ausbildungskapazitäten bei gleichzeitiger Anpassung und Optimierung insbesondere auch der personellen Hochschulstruktur“ vom 14.07.2014 wird sich die

Zahl der haushaltsfinanzierten Vollbeschäftigteneinheiten (VBE) im Zeitraum 2016 bis 2019 um insgesamt 11,5 VBE reduzieren.

Die Personalstruktur der EAH Jena soll sich bis 2019 wie folgt entwickeln:

in VBE	IST 01.12.2014	Planung 01.12.2019	Abbau
hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	LM: 130,5 HSP 2020: 30,0 DM: 42,5	131,8 30 42,5	1,3
davon Professoren*	LM: 113,0 HSP 2020: 8,5 DM: 2,0	111 8,5 2	-2,0
davon sonstiges Personal	LM: 17,5 HSP 2020: 21,5 DM: 40,5	17,8 21,5 40,5	0,3
davon zusätzliche Professuren im Bereich Gesundheit	LM: 0 DM: 0	3,0	3,0
hauptberufliches Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal**	LM: 146,0 HSP 2020: 15,0 DM: 16,0	133,2 15 16	-12,8
Gesamt	LM: 276,5 HSP 2020: 45,0 DM: 58,5	265 45 58,5	-11,5
Summe	380,0	368,5	

* inkl. angestellte Professoren; ohne Rektorin

** inkl. Rektorin

3.2 Personalentwicklung

Die EAH Jena strebt eine Personalentwicklung an, die die Gleichstellung von Mann und Frau gewährleistet. Die EAH Jena wird in ihren Stellenausschreibungen Frauen ausdrücklich ermutigen, sich auf die Ausschreibungen zu bewerben. Sie strebt außerdem an, dass jeweils Professorinnen Mitglieder der Berufungskommission sind.

Die EAH Jena ergreift folgende Maßnahmen zur verbesserten Karriereplanung: Beratungsangebote, Mentoring, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

3.3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die EAH Jena fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Unterstützung von kooperativen Promotionen. Dabei sollen die Bedingungen durch strukturierte Programme weiter verbessert und attraktiv gestaltet werden. Ziel ist es, dass jährlich mindestens zwei und im Vereinbarungszeitraum der ZLV mindestens zehn kooperative Promotionen abge-

geschlossen werden. Die EAH Jena wird aktiv in dem Netzwerk Kooperative Promotionen mitarbeiten.

Vereinbarung 5: Zur Erreichung dieses Ziels verpflichtet sich die EAH Jena, jährlich im Zeitraum 2016 bis 2019 mindestens 10 halbe Doktorandenstellen zur Verfügung zu stellen. Dafür erhält die EAH Jena einen jährlichen Anteil am Leistungsbudget von 10 %.

3.4 Auszubildende

An der EAH Jena werden 5 Ausbildungsplätze vorgehalten. Es handelt sich hierbei um folgende Berufe:

- Fachangestellte/ Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek),
- Industriemechanikerin/ Industriemechaniker - Geräte- und Feinwerktechnik (FB Sci-Tec),
- Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement (verschiedenen Betriebseinheiten),
- Fachinformatikerin/ Fachinformatiker - FR Systemintegration (Servicezentrum Informatik).

Die fachliche Ausrichtung der angebotenen Ausbildungsplätze kann sich im Hinblick auf die künftige Strukturierung der Verwaltungs- und Servicebereiche ändern. Nach Beendigung der Ausbildung werden die Absolventinnen und Absolventen entsprechend der tarifrechtlichen Vorgaben befristet weiterbeschäftigt.

4. Internationalisierung

Die EAH Jena wird die Internationalisierung fortsetzen und intensivieren. Der Anteil ausländischer Studierender an der Gesamtzahl der Studierenden soll konstant gehalten werden. Die EAH Jena wird weitere Maßnahmen für die Integration ausländischer Studierender ergreifen sowie internationale und interkulturelle Lehr- und Studienangebote bereitstellen. Insbesondere wird die EAH Jena ihre Zusammenarbeit mit internationalen Partnern ausbauen und in der globalen Ausrichtung weiter fokussieren. Besonderes Augenmerk bei allen Aktivitäten dieser Fokussierung finden die Anforderungen der bestehenden international ausgerichteten Studiengänge der EAH Jena. Diese sind beispielsweise Umwelttechnik und Entwicklung (Bachelor), Automatisierungstechnik/ Informationstechnik International (Bachelor) und Scientific Instrumentation (Master). Die EAH Jena fördert einzelne Hochschullehrer bei Aktivitäten zur Etablierung neuer internationaler Kollaborationen in Abhängigkeit von den verfügbaren Mitteln.

Die EAH Jena offeriert folgende Studienangebote in Kooperation mit ausländischen Hochschulen:

- Doppelabschlüsse (Betriebswirtschaft),
- Bachelor Business Administration – International Entrepreneurship mit der Universität Asunción (Paraguay) sowie

- Bachelor Plus Programm mit der Universität Valdivia (Chile).

Die EAH Jena strebt eine Bildungsausländerquote der Studierenden von 10,0 % an.

Vereinbarung 6: Die EAH Jena setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil der studentischen Bildungsausländer den Zielwert 10 % pro Jahr. Wenn der Anteil der studentischen Bildungsausländer den Basiswert 7 % pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 15 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 6 % pro Jahr, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert. Ist-Wert 2014: 9,2%.

5. Verbesserung der Chancengleichheit und der Familienfreundlichkeit

Die EAH Jena bekennt sich zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur bewussten Förderung von Frauen im Wissenschaftsbereich. Eine deutlich verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird für alle Beschäftigten angestrebt.

5.1 Gleichstellung und Diversity

Die EAH Jena hat einen neuen Gleichstellungsplan für den Zeitraum 2015 bis 2021 erstellt. Das Gleichstellungskonzept der EAH Jena wird fortgeschrieben und umgesetzt. Es enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben und Festlegungen zu personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen, mit denen die Frauenanteile auf allen Ebenen sowie auf allen Führungs- und Entscheidungspositionen in unterrepräsentierten Bereichen erhöht werden.

Die EAH Jena bietet jährlich den Girls' Day und die Campus Thüringen Tour an. Die Hochschule wirkt aktiv im TKG in verschiedenen Arbeitskreisen mit. Im Rahmen eines TKG-Projekts findet aktuell auch die Etablierung eines Mentorings für die weiblichen Studierenden sowie die Schulung der Lehrenden im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik statt. Die EAH Jena ist weiterhin im Dual Career Netzwerk vertreten und Mitglied der Initiative „Komm mach MINT“.

Die Gleichstellungsmaßnahmen sollen evaluiert werden. Auf der Basis der Evaluierung werden weitere Umsetzungsmaßnahmen erfolgen.

Die EAH Jena verpflichtet sich, auch weiterhin mindestens mit der vereinbarten Kapazität von 0,125 VBE (finanzielle und personelle Ressource) im Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung (TKG) mitzuarbeiten.

Die EAH Jena baut Ihre Aktivitäten zur Förderung der Studierendenschaft mit einem stark heterogenen Leistungsniveau und unterschiedlichen Bildungsbiographien (Diversity) weiter aus. Besonderes Augenmerk legt die EAH Jena auf die Förderung von Studienanfängern in den MINT-Fächern und die Kompensation von unterschiedlichen Ausgangsniveaus. Die im Rahmen des PRO-MINT-Programms initiierten Projekte hierzu werden konsequent implementiert und verfolgt. Die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten aufgrund deren teilweise besonderer Bildungsbiografien wird gewährleistet.

Die Hochschulleitung stellt Chancengleichheit sicher, indem aktives Recruiting und faire Berufungsverfahren bei der Besetzung von Professuren gewährleistet werden. Mit diesen Unterstützungsmaßnahmen soll sichergestellt werden, dass 30-50 % der zu besetzenden Professorenstellen mit Frauen besetzt werden können.

Vereinbarung 7: Die EAH Jena setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil von Frauen an den Ernennungen auf Professuren im Drei-Jahres-Durchschnitt den Zielwert von 30-50 %. Wenn der Anteil von Frauen an den Ernennungen den Basiswert 30 % erreicht oder übersteigt, erhält die EAH Jena jeweils einen Anteil von 10 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 25 %, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.

5.2 Verbesserung der Situation von Personen mit Behinderung und chronisch Kranker

Die EAH Jena wird die UN-Behindertenrechtskonvention in ihrem Bereich umsetzen und ergreift Maßnahmen, um die Studien- und Arbeitsbedingungen für behinderte und chronisch kranke Menschen zu verbessern.

5.3 Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Strukturen

Die EAH Jena bietet umfangreiche Beratungsangebote, flexible Arbeitszeitregelungen sowie eine flexible stundenweise Kinderbetreuung in Kooperation mit der FSU Jena an.

Die Rektorin unterstützt aktiv das Jenaer Bündnis für Familie als Mitglied des Kuratoriums.

6. Hochschulstruktur und Kooperationen im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich

6.1 Angestrebte Änderungen der Hochschulstruktur

Die EAH Jena wird bis zum 31.12.2016 mit ihren Fachbereichen Ziel- und Leistungsvereinbarungen abschließen und darüber das Ministerium unterrichten.

Die EAH Jena wird die Anzahl ihrer Fachbereiche überprüfen und ggf. anpassen.

6.2 Hochschulübergreifende Kooperationen

Die EAH Jena beteiligt sich mindestens im bisherigen Umfang im Rahmen aller für die EAH Jena relevanten thüringenweiten Hochschulkooperationen, insbesondere in den Bereichen Rechenzentren, Hochschulbibliotheken und ERP (Enterprise Resource Planning). Ebenso wird eine standortbezogene Kooperation mit der örtlichen Arbeitsagentur

vereinbart, um gezielter den Übergang von Hochschule zu Berufseinstieg zu unterstützen.

Die Hochschule verpflichtet sich, an den Vernetzungsaktivitäten der Thüringer Hochschulen

- Messeverbund,
- Gründernetzwerk,
- Netzwerk Gleichstellung/Genderkompetenzzentrum,
- Patentwesen

mitzuarbeiten. Die Mittel hierfür erhält jeweils die koordinierende Hochschule zur Bewirtschaftung zugewiesen. Näheres regelt das Zuweisungsschreiben.

IV. Hochschulbau und Großinvestitionen

Es wird davon ausgegangen, dass folgende kleine Baumaßnahmen begonnen werden:

- Erneuerung Brandmeldetechnik (Erneuerung BMZ und Melder - geschätzte Kosten ca. 540.000 Euro),
- Sanierung Haus 5 (Bauwerksabdichtung, Entwässerungs- und Grundleitungs-sanierung, Fassadensanierung, Betonsanierung - geschätzte Kosten ca. 980.000 Euro).

Mittel für den Bauunterhalt werden entsprechend Ziffer 6.2 der Rahmenvereinbarung zur Verfügung gestellt.

V. Hochschulfinanzierung des Landes

Das Vereinbarungsbudget der EAH Jena beträgt im Jahr 2016 insgesamt 24.148.400 Euro und steigt in den Folgejahren wie folgt:

2016	2017	2018	2019
24.148.400 €	25.140.300 €	26.167.700 €	27.239.100 €

Dieses Vereinbarungsbudget wird in ein Grundbudget (90 %) und ein Leistungsbudget (10 %) aufgeteilt.

1. Grundbudget

2016	2017	2018	2019
21.733.600 €	22.626.300 €	23.550.900 €	24.515.200 €

Verfügungsfonds der Rektorin

Die Mittel des Verfügungsfonds dienen der Aufwandentschädigung für Repräsentationsaufgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dienstlichen Aufgaben und Verpflichtungen stehen. Die genaue Höhe wird in den jährlichen Zuweisungsschreiben festgelegt.

Enterprise Resource Planning (ERP)-System

Die Hochschule führt in Kooperation mit den anderen Thüringer Hochschulen zum 1. Januar 2018 ein neues ERP-System ein. Die Koordinierung, Umsetzung und finanzielle Abwicklung des Gesamtvorhabens obliegt dem Kompetenzzentrum der FSU Jena. Diesem werden die erforderlichen Mittel nach Abstimmung im Lenkungsausschuss auf Antrag vom Ministerium zugewiesen. Die Zuweisung der Mittel erfolgt zu Lasten der einzelnen Hochschulbudgets entsprechend dem Anteil am gesamten Vereinbarungsbudget. Näheres wird in den Zuweisungsschreiben geregelt.

Bewirtschaftungsmittel

Die Mittel zur Bewirtschaftung der von der EAH Jena genutzten Gebäude sind in folgender Höhe im o. g. Vereinbarungsbudget enthalten:

2016	2017	2018	2019
2.841.448 €	2.922.629 €	3.011.932 €	3.101.234 €

Versorgungsausgaben

Zur Deckung der Versorgungsausgaben erfolgt ein Ausgleich zwischen den Hochschulen zu Beginn jeden Haushaltsjahres auf der Basis der gemeinsam abgestimmten Vorausberechnung.

Die Ausgleichsbeträge für die EAH Jena belaufen sich auf:

2016	2017	2018	2019
158.934 €	292.120 €	473.002 €	629.412 €

Unterschreiten die Ausgaben der Hochschule den Planungsansatz, wird die Einsparung der Versorgungsreserve zugeführt. Überschreiten die Ausgaben einer Hochschule den Ansatz, werden vom Land zur Deckung zusätzliche Mittel aus der Versorgungsreserve zur Verfügung gestellt, soweit diese nicht für den Versorgungslastenausgleich benötigt werden. Näheres regelt das Zuweisungsschreiben.

2. Leistungsbudget

Entsprechend der oben getroffenen Vereinbarungen werden die Mittel aus dem Leistungsbudget wie folgt für die genannten Zwecke zur Verfügung gestellt:

	Anteil des Leistungsbudgets	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)	2018 (in Euro)	2019 (in Euro)
Vereinbarung 1 „Studierende in der Regelstudienzeit“	30 %	724.440	754.200	785.040	817.170
Vereinbarung 2 „Qualitätssicherung in der Lehre“	10 %	241.480	251.400	261.680	272.390
Vereinbarung 3 „Profilbildung in der Forschung“	5 %	120.740	125.700	130.840	136.195
Vereinbarung 4 „Drittmittel“	20 %	482.960	502.800	523.360	544.780
Vereinbarung 5 „Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs“	10 %	241.480	251.400	261.680	271.390
Vereinbarung 6 „Bildungsausländerquote“	15 %	362.220	377.100	392.520	408.585
Vereinbarung 7 „Frauenanteil Professuren“	10 %	241.480	251.400	261.680	271.390
Gesamt	100 %	2.414.800	2.514.000	2.616.800	2.723.900

Werden die vereinbarten Ziele nicht erreicht, so erfolgt eine Verrechnung der Mittelkürzung mit dem Zuschuss des Folgejahres. Die einbehaltenen Mittel werden dem Strategiebudget zur Verfügung gestellt.

3. Weitere Landesmittel

Das Land unterstützt die EAH Jena beim Ausbau der Studienangebote im Rahmen des Gesundheitscampus Jena mit Mitteln des Strategiebudgets. Die EAH Jena verpflichtet sich, die neuen Bachelorstudiengänge „Physiotherapie“, „Notfallsanitäter“ und „Ergotherapie“ nach Auslaufen der Anschubfinanzierung, spätestens ab dem Jahr 2020, aus ihrem regulären Hochschul-Budget zu gewährleisten. Hierzu wird eine gesonderte Vereinbarung zwischen der EAH Jena und dem TMWWDG geschlossen.

4. Bereitstellung von Mitteln aus dem HSP 2020

Die EAH Jena erhält in den Jahren 2016 bis 2019 Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 in folgender Höhe:

2016	2017	2018	2019
3.549.886 €	1.205.889 €	1.085.889 €	548.889 €

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 stehen dem Hochschulbereich - über die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge hinaus - noch folgende Jahresbeträge zur Verfügung:

- 2017: 23 Mio. Euro,
- 2018: 16 Mio. Euro,
- 2019: 13 Mio. Euro.

Die Bereitstellung der Mittel in der o. g. Höhe steht unter dem Vorbehalt des Erreichens der in der KMK-Prognose für Thüringen in den Jahren 2016 bis 2019 ausgewiesenen Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester. Die konkrete Bereitstellung und Verteilung dieser Mittel wird bis Ende 2016 gesondert vereinbart.

Die Vereinbarung vom 08. September 2014 gilt hinsichtlich der in Ziffer I und II – zur Verwendung von HSP 2020 Mitteln für hochschulspezifische Entwicklungs- und Profilierungsprojekte getroffenen Festlegungen – bis zum Ende des für diese Maßnahmen vereinbarten Zeitraums unverändert fort.

5. Stellenplan/ -übersicht

Stellenplan/ -übersicht ist in Anlage 2 dargestellt.

VI. Berichterstattung und Hochschulcontrolling

Zur Erfüllung der Berichtspflichten aus der ZLV sowie aus § 9 ThürHG kommen an der EAH Jena insbesondere folgende Berichte und Instrumente zur Anwendung:

1. Über die Verwendung der den Hochschuleinheiten zugewiesenen Stellen und Mittel sowie die strukturelle, personelle und finanzielle Entwicklung der Hochschule geben folgende Berichte und Instrumente Auskunft:

- Elektronische Budgetüberwachung für alle wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten,
- Erstellung eines regelmäßigen Budgetauslastungsberichts für die Hochschulleitung,
- Mittelfristige Finanzplanung über den Zeitraum der gültigen Rahmenvereinbarung 2016-2019,
- Personalkostenhochrechnung für das aktuelle sowie die zwei folgenden Haushaltsjahre,
- Monatliche Personalstatistik (VbE) zum Nachweis des Personalabbaupfades gemäß Vereinbarung zu HSP-Säule 1,
- Indikatorbasiertes Modell zur internen Mittelverteilung an die Fachbereiche.

2. Über die bei der Erfüllung der Aufgaben erbrachten Leistungen (u. a. Ergebnisse bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung sowie der Ziel- und Leistungsvereinbarung, Evaluationsergebnisse, Erfüllung des Gleichstellungsauftrages) gibt ein regelmäßiger Bericht zu allen Leistungsindikatoren bzw. – kennzahlen in Studium, Lehre und Forschung Auskunft an die Hochschulleitung (im Aufbau; geplante Fertigstellung 1. Quartal 2016). Die Hochschule wird dem Ministerium jährlich spätestens zum 31. Mai über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten und dafür einen Jahresbericht, den Jahresabschluss sowie einen Zielerfüllungsbericht vorlegen.

VII. Schlussbestimmungen

1. Diese Ziel- und Leistungsvereinbarung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2016 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2019.

2. Die in dieser Vereinbarung genannten Ziele und Leistungen werden gemäß § 12 Absatz 1 ThürHG im III. Quartal 2017 überprüft und dann ggf. für die Jahre 2018 und 2019 im Einvernehmen zwischen Ministerium und Hochschule angepasst. Dies gilt insbesondere dann, wenn und soweit einzelne Vereinbarungen für die Jahre 2018 und 2019 noch nicht mit konkreten Zielen oder Maßnahmen untersetzt worden sind, etwa weil die Jahre 2016 und 2017 zur Konzeptentwicklung dienen.

3. Bei einer wesentlichen Veränderung der Rahmenbedingungen oder der dieser Vereinbarung zugrunde liegenden Annahmen kann diese nach entsprechenden Verhandlungen den geänderten Verhältnissen angepasst werden. § 12 Absatz 4 ThürHG bleibt unberührt.

4. Die in dieser Vereinbarung genannten Leistungen des Landes stehen unter Haushaltsvorbehalt.

5. Soweit ein vereinbartes Ziel nicht erreicht wird, sind von der Hochschule die dafür ausschlaggebenden Gründe anzugeben. Die Hochschule hat nachzuweisen, dass sie notwendige und geeignete Handlungen zur Zielerreichung vorgenommen hat. Soweit ein Ziel aus von der Hochschule nicht zu vertretenden Gründen nicht erreicht worden ist, kann das Ministerium auf die Rückforderung/Verrechnung bereits zugewiesener Mittel verzichten. Dabei wird das Ministerium auch die Erfüllung der anderen Ziele bewerten.

Anlagen

Anlage 1: Studienangebot zum WS 2015/16

Anlage 2: Stellenplan/ -übersicht

Erfurt, den 21.1.2016



Wolfgang Tiefensee
Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft



Prof. Dr. Gabriele Beibst
Rektorin der Ernst-Abbe-
Hochschule Jena

Anlagen

Anlage 1: Studienangebot zum WS 2015/16

FB	Abschluss	Studiengänge
BW	Bachelor	Business Administration
BW	Bachelor	Business Information Systems
BW	Master	Health Care Management- WB
BW	Master	General Management
BW	Master	General Management-MBA
ET/IT	Bachelor	Elektrotechnik/Informationstechnik (Vertiefungsrichtung: ET/AT, KMT, TI)
ET/IT	Bachelor	Automatisierungstechnik/Informationstechnik-International
ET/IT	Bachelor	Elektrotechnik/Automatisierungstechnik
ET/IT	Bachelor	Kommunikations- und Medientechnik
ET/IT	Bachelor	Technische Informatik
ET/IT	Master	Mechatronik
ET/IT	Master	Systemdesign
ET/IT	Master	Raumfahrtelektronik
GP	Bachelor	Pflege/Pflegeleitung 6 FS
GP	Bachelor	Pflege/Pflegeleitung 7 FS
GP	Master	Pflegewiss./Pfleagemangement 4 FS
GP	Master	Pflegewiss./Pfleagemangement 5 FS
GP	Bachelor	Pflege - Dual
GP	Bachelor	Geburtshilfe/Hebammenkunde - Dual
MB	Bachelor	Maschinenbau
MB	Master	Maschinenbau
MB	Bachelor	Mechatronik
MB	Master	Fertigungstechnik + Produktionsmanagement - WB
MB	Master	Patentingenieurwesen - WB
MT/BT	Bachelor	Biotechnologie
MT/BT	Master	Pharma-Biotechnologie
MT/BT	Master	Miniaturisierte Biotechnologie
MT/BT	Bachelor	Medizintechnik
MT/BT	Master	Medizintechnik
SciTec	Bachelor	Augenoptik/Optometrie
SciTec	Bachelor	Optometrie berufsbegleitend
SciTec	Master	Optometrie/Vision Science
SciTec	Bachelor	Feinwerktechnik/Precision Engineering
SciTec	Bachelor	Prozessintegrierter Umweltschutz
SciTec	Bachelor	Laser- u.Optotechnologien
SciTec	Master	Laser- u.Optotechnologien
SciTec	Bachelor	Physikalische Technik
SciTec	Bachelor	Photovoltaik.-u. Halbleitertechnologie
SciTec	Bachelor	Werkstofftechnik
SciTec	Master	Werkstofftechnik
SciTec	Master	Scientific Instrumentation
SciTec	Zertifikate	Zertifikatskurse Augenoptik/ Optometrie
SW	Bachelor	Soziale Arbeit
SW	Master	Soziale Arbeit

FB	Abschluss	Studiengänge
SW	Master	Coaching und Führung - WB
SW	Master	Social Work
SW	Zertifikat	Coach
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Informationstechnik
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Industrie
WI	Master	Wirtschaftsingenieurwesen
WI	Bachelor	E-Commerce
WI	Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen-Studium Plus
WI	Bachelor	Umwelttechnik
WI	Bachelor	Umwelttechnik/Entwicklung

Ergänzung des Studienangebots ab Sommersemester 2017

FB	Abschluss	Studiengang
SW	Master	Spiel- und Medienpädagogik - WB

Ergänzung des Studienangebots ab Wintersemester 2017/18

FB	Abschluss	Studiengänge
GP	Bachelor	Physiotherapie
GP	Bachelor	Rettungswesen und Notfallversorgung
WI	Master	Wirtschaftsingenieurwesen - WB

Die Einrichtung des weiterbildenden MA-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen erfolgt vorbehaltlich der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung der Ingenieurwissenschaften in Thüringen.

Anlage 2: Stellenplan/ -übersicht

	Soll 2014 Stellenanz- ahl	Soll 2015 Stellenanz- ahl	Soll 2019 Stellenanz- ahl
Beamte			
W 3	22	21	21
W 2	123	119	119
W 1			
A 16			
A 15			
A 14	1	1	1
A 13 hD			
A 13 gD	1	1	1
A 12			
A 11			
A 10			
A 9 gD			
A9 mD			
A 8			
A7			
Zusammen	147	142	142
Beschäftigte			
E 15Ü			
E 15	1	1	1
E 14	4	4	4
E 13Ü	3	3	3
E 13	5	5	5
E 12	21	21	21
E 11	28	28	28
E 10	21	21	21
E 9	15	15	15
E 8	8	8	8
E 7			
E 6	23	23	23
E 5	9	9	9
E 4	1	1	1
E 3			
Zusammen	139	139	139
Insgesamt	286	281	281
Auszubildende	5	5	5

zur Besoldungsgruppe W3:

1 W3 -Stelle in den Stellenpool Kapitel 0769 Titel 68201 umgesetzt.

zur Besoldungsgruppe W 2:

4 W 2-Stellen in den Stellenpool Kapitel 0769 Titel 68201 umgesetzt.